

Das neue Gemeindehaus im Rahmen eines Festaktes gesegnet und seiner Bestimmung übergeben

Im Jahre 1952 fasste der Gemeinderat unter Bürgermeister Andreas Ploner den Beschluss ein neues Gemeindehaus zu errichten. Am Sonntag des 4. September wurde das in den Jahren 1953 bis 1955 errichtete und von Zimmermeister Josef Stocker geplante Gebäude seiner Bestimmung übergeben. Die Bauleitung lag in den Händen von Karl Poppeller (1926-2015), Obmann der damals noch selbständigen Raiffeisenkasse Ainet. Die Segnung des Gebäudes nahm Ortpfarrer Josef Mußhauser mit Assistenz der Theologiestudenten Ludwig Jester und Athanas Gritzer vor. Die Musikkapelle Ainet rückte das erste Mal unter der Stabführung von Kapellmeister VD Alois Girstmair aus. Neben der Gemeindeverwaltung haben jetzt auch die Freiwillige Feuerwehr, die Schützenkompanie, die Raiffeisenkasse mit ihrem Warenlager und das Postamt zeitgemäße und großzügige Räumlichkeiten erhalten. Für Veranstaltungen steht ein Saal zur Verfügung. Eine Garage für den gemeindeeigenen LKW (Sandzustellung) ist ebenfalls im Gebäude untergebracht. Belege: Zeitungsausschnitte Osttiroler Bote 1.9. u. 8.9.1955, Fotos: Alois Baptist Lienz



 CANr. 51 - Ehrengäste und Formationen bei der Gemeindehaussegnung am 4.9.1955

Das festlich geschmückte Haus, davor die Ehrengäste und die ausgerückten Formationen

Einladung zur

Gemeindehaus-Weihe in Ainet

am Sonntag, den 4. September 1955, um 10.30 Uhr

Am Nachmittag:

Garten-Fest

- 14 Uhr: Eröffnung der Festwiese. Konzerte der Musikkapellen von Schläiten und Ainet
Vorführungen der Volkstanz- und Plattlergruppe der Volkstumsgruppe Lienz
Preis-Schießen
- 18 Uhr: TANZ - Es spielt die Kapelle „Großglockner“ aus Kals.

1777

Das Festkomitee der Gemeinde Ainet

 Gemeindehauseinweihung 4.9.1955 Ankündigung - Osttiroler Bote 1.9.1955

... die guten Samen auf guten Boden, wir erleben die Gewalten in Gewitter und Sturm, wir müssen uns als kleine, schwache Menschen behaupten und mit der Kraft unseres Geistes klare Entschlüsse fassen, wir werden dadurch zu Menschen der Tat erzogen. —

dieser uns unermesslichen prächtigen Bergwelt bei, leider kürzen.

Am Sonntag, 28. August, vereinte ein Ausflug in die Lienzer Dolomiten und eine Südtirolfahrt die „Alpenrautler“ in froher Feststimmung.

Festtag der Gemeinde Ainet

Weihe des schönen Gemeindehauses und der Feuerwehrgeschäfte

Grünbekränzt und wimpelgeschmückt bot das neue Gemeindehaus in Ainet auf freiem Platz am westlichen Dorfausgang zur Weihe am Schutzengelssonntag einen doppelt weiten Anblick, denn auch ohne Festschmuck ist das Haus in seinem äußeren Aussehen eine Zierde des Dorfes. Die Ainetler hatten darum guten Grund, nach Vollendung des glücklich gelungenen Baues seine Weihe zu einem Festtag der Gemeinde zu gestalten.

Im März 1952 faßte der Gemeinderat statt verschiedener Notbehelfe zur Raumbeschaffung den herzhaften Beschluß auf Bau eines Gemeindehauses. Ein Jahr später wurde damit begonnen, wofür die Pläne Zimmermeister Josef Stoček von Thal/Alpling entwarf, der für eine heimatgebundene, dabei doch zeitnahe geschmackvolle Baugestaltung bekannt ist. Die Bauunternehmung Kneuburger, Matrei, führte das Mauerwerk auf, Hans Maier, Koch, Lienz, besorgte den Verputz, Zimmermeister Stoček oblag es die Zimmerarbeiten, Tischlermeister Wuntschek, Ainet, die einschlägigen Arbeiten, Malermeister Müßner verlieh den Räumen Freundlichkeit und den Türen in dezentur bäuerlicher Malerei ein schmuckhaftes Bild. Mit der Bauleitung von Seiten der Gemeinde war Karl Poppeller jun. betraut. Dem Planer ist eine recht geschickte Raumaussnutzung gelungen und es ist staunenswert, wie vielen Zwecken das Haus dienen kann: Geräteräume für die Feuerwehr mit Schlauchsturm, Lagerhalle der Raiffeisenkasse und Getreidepultgram, die Postablage und sogar einen Gemeindeflügel birgt das Erdgeschos, im ersten Stock finden sich die Gemeindefunkanzlei mit Bürgermeisterzimmer und Sitzungsraum, Kanzleien für die Raiffeisenkasse und Waldgenossenschaft, selbstverständlich die sanitären Einrichtungen und ein geräumiger Saal. Das Dachgeschos wird noch für Wohnzwecke ausgebaut werden, also im wahrsten Sinne des Wortes ein Gemeindehaus. Zusammen mit der zweckmäßigen vollständig neuen Einrichtung, wie Schreibische, Aktenschränke, Kassenschränke, neue Sessel für den Gemeinschaftssaal, kostete

alles nicht mehr als 720.000 Schilling. Die Ainetler haben also nicht nur schön, sondern auch sparsam gebaut.

Die Einweihungsfeier, zu der Bezirkshauptmann DRK. Hosp, Bezirks-Feuerwehr-Kommandant Unterasinger und die am Bau beteiligten Meister als auswärtige Gäste erschienen, gestalteten die Ainetler recht würdig. Nach der Schutzengelprozession zogen Formationen und Volk zum fahnenumflatterten Haus. Pfarrer Mußhauser sprach, assistiert von zwei heimischen Theologen, die Segensgebete der Kirche über Haus und Feuerwehrausrüstung und daran schließend treffliche Worte über Sinn und Bestimmung eines Gemeindehauses. Glaube und Heimat sind in einem Gemeinwesen nach außen durch die Dorfkirche und das Gemeindehaus verknüpft. Das Gemeindehaus soll Heimsinnfördernder Mittelpunkt der Gemeinde sein, von ihm als dem Sitz der weltlichen Macht des Gemeinwesens soll rechter christlicher Tirolergeist ausstrahlen, in ihm sollen die Pflege von Recht und Gerechtigkeit, frei von persönlichem Eigennutz, und heimische Sitte und Brauch eine sichere Heimstatt haben, dann wird ein solches Haus sicher für jeden Gemeindeangehörigen, zumal wenn er in der Fremde weilt, zu einem glückhaften Begriff für Heimat und Dabeimsein.

Gemeinsames Beten und Singen, festliche Musik und Schützenalben begleiteten die Weihefeier. Bezirksbürgermeister Frotzchnig beleuchtete in seinem Rückblick die Schwierigkeiten, die sich durch Gemeindefusionen und in der Folge durch Selbständigkeitsbestrebungen ergaben, wie Zerpfaltung eine zielstrebige Gemeindepolitik sehr erschweren, bis die heilende Zeit im Laufe der Jahre Wunden vernarben ließ und nun dieses schöne Haus als ein stolzes Zeugnis neuer Zusammenarbeit und tatensfördernder Harmonie dasteht, als das es auch in die Zukunft weiterwirken möge. Sein Dank galt der Bezirkshauptmannschaft für die Zuweisung aus Bedarfsdeckungsmitteln, dem Landesfeuerwehrverband und der Landesbrand-schadenversicherung für die gewährte Unterstü-

zung. Ehrliche Worte der Anerkennung für sparsame Gemeindeführung und den ebenso gebiegeneren wie zweckmäßigen Bau konnte Bezirks-hauptmann Hosp an Bürgermeister Poppeller und den gesamten Gemeinderat richten. Seine guten Wünsche galt der Gemeinde wie der Feuerwehr zu diesem frohen Festtag. Für die Feuerwehr dankte deren Kommandant Mehner kurz und kernig der Gemeinde und dem Feuerwehrverband für alle Förderung, wie es auch der Bezirks-Feuerwehr-Kommandant tat und es als besonders nachahmenswertes Beispiel würdigte, daß die Feuerwehr im Gemeindehaus ein Heim gefunden hat.

Die Landeshymne schloß die würdige Weihefeier.

Am Nachmittag trafen sich die Gemeindebewohner und viele Gäste von auswärts bei abwechslungsreichen Konzerten der Musikkapellen von Ainet (Kapellmeister Mois Girstmaier) und Schläiten (Kapellmeister Paul Ingruber) bei Vorführungen der Volkstumsgruppe Lienz, bei Schießstand und Tanz zu einem gemächlichen Dorffest, dem ein sommerlich warmer Septembertag beschiedener war.

August 1955 — Rekordmonat für die Glocknerstraße

Die Großglockner-Hochalpenstraße hat im vergangenen Monat August den stärksten Verkehr seit ihrem Bestehen erlebt. Fast pausenlos vom Morgen bis zum Abend zogen in diesem Monat die Fahrzeuge, vor allem Personewagen von Ferienreisenden, über die gigantische Straße.

Im August 1955 wurden insgesamt 287.197 Besucher in 50.949 Personewagen, 3055 Autobussen, auf 20.352 Motorrädern und 1337 Fahrrädern gezählt. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres, in dem 214.796 Besucher gezählt wurden, bedeutet dies eine Steigerung der Besucherzahl um 33,7%. Der Tag, an dem bisher am meisten Fahrzeuge die Hochalpenstraße befuhren, war der 14. August. An diesem Tag wurden von 5 Uhr früh bis 19 Uhr rund 20.000 Passagiere in 2731 Pkw., 159 Autobussen, auf 1927 Motorrädern, insgesamt also 4817 Fahrzeuge gezählt. Von den Wagen, die die Glocknerstraße befuhren, kamen nur 27% aus Österreich, 51 Prozent waren westdeutsche Wagen, 22% kamen aus sonstigen Auslandsstaaten, darunter 18 überseeischen Ländern.

 4.9.1955 - Das neue Gemeindehaus geweiht und seiner Bestimmung übergeben - OB 8.9.1955



CANr. 50 - Ehrengäste bei der Segnung des neuen Gemeindehauses 4.9.1955

1 J. Maier-Koch, Baumeister 2 Silvester Klaunzer, Göriach-Schlaiten RAIKA-Funktionär 3 Josef Poppeller, Alt-Bgm. 4 Peter Duregger, Schriftleiter Osttiroler Bote 5 Max Hechenblaikner, Elektromeister 6 Erich Grißmann, VS-Lehrer 7 J. Stocker, Zimmermeister 8 Alois Wibmer, St. Johann RAIKA-Funktionär 9 Josef Gomig, Gemeinderat 10 Gabriel Außersteiner, Gemeinderat 11 Alois Ingruber, Gemeinderat 12 Franz Wibmer, Gemeinderat 13 Johann Sammer, Gendarmerie-Postenkommandant 14 Andrä Ploner, Bürgermeister 15 E. Unterassinger, Bezirksfeuerwehrkommandant 16 Dr. Otto Hosp, Bezirkshauptmann.



CANr. 52 - Segnung des neuen Gemeindehauses am 4.9.1955

1 Johann Sammer, Gendarmerie-Postenkommandant 2 Andreas Ploner, Bürgermeister. 3 Josef Mußhauser, Pfarrer 4 Ludwig Jester, Theologiestudent 5 Athanas Gritzer, Theologiestudent.



908 - 4.9.1955 Gemeindehauseinweihung, VD Alois Girstmair der neue Kapellmeister dirigiert die MK Ainet
Die Musikkapelle Ainet, dirigiert von Kapellmeister VD Alois Girstmair umrahmt den Festakt



124 - 4.9.1955 Gemeindehauseinweihung, Ehrensalue der Schützenkompanie
Ehrensalue der Schützen, rechts der Fahne: Josef Tabernig u. Obmann Josef Oblasser



2761 - 4.9.1955 Segnung der Feuerwehrgerätschaften im Rahmen der Gemeindehauseinweihung

1 Alois Neunhäuserer, 2?, 3 Karl Poppeller (1926-2015), 4 Josef Poppeller (geb. 1931), 5 Alois Lukasser (geb. 1930), 6 Gottfried Sinn (1912-1982), 7 Josef Guggenberger, 8 Alois Gomig (1919-1996), 9 Ludwig Meilinger.



1128 - 1955 Das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr, ein Jepp mit Tragkraftspritzenanhänger

1 Johann Messner Feuerwehrkommandant, 2 Eduard Unterassinger Bezirksfeuerwehrkommandant, 3 Karl Duiner, 4 Franz Podesser, 5 Josef Wurnig, 6 Josef Guggenberger, 7 Franz Lackner, 8 Alois Ferner-Ortner (1908-1976), 9 Alois Gomig (1919-1996)